

Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG
Borken (Hessen)

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluß zum 30. Juni 2011
Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2011

1. Geschäftsentwicklung

1.1 Gesamt- und Branchenentwicklung

Einzelhandel und Parkhäuser

Im ersten Halbjahr 2011 war die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung sehr gut. Die Arbeitslosenzahlen gingen weiter zurück. Dies hatte sehr positive Auswirkungen auf das Kaufverhalten der Konsumenten in den Innenstädten.

Alternative Energie

Nach der Erdbebenkatastrophe in Japan und deren Folgen auf die Atomkraftwerke ist die alternative Energieerzeugung einer der wesentlichen Bausteine zur Sicherung der Stromversorgung in Deutschland geworden.

1.2 Geschäftsentwicklung des ELIKRAFT-Konzerns

Die Grundstückskaufoption für das Objekt in Herne wurde nochmals bis Ende September 2011 verlängert. Sollte es nicht zu einer Abwicklung bis zu diesem Zeitpunkt kommen, bietet sich aus heutiger Sicht nur der Abriß der Immobilie an.

Unser Parkhaus in Weinheim entwickelt sich nach wie vor sehr positiv. Durch einen neuen Pachtvertrag werden wir die Pachterlöse des Jahres 2010 noch einmal um 70 % steigern können.

Nach dem Erwerb des Wasserkraftwerkes Diez an der Lahn erwarten wir auch hier eine Steigerung der Einspeisevergütungen.

Des weiteren ist der Erwerb eines dritten Wasserkraftwerkes an der Lahn geplant. Derzeitiger Eigentümer ist die Erbgemeinschaft Rudolph. Der bereits vereinbarte Kaufpreis beträgt 1,8 Mio. EUR und entspricht dem Fremdvergleichspreis. Der Kaufpreis soll zu rd. 50 % fremdfinanziert werden.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

2.1.1 Umsatz

Im ersten Halbjahr 2011 betragen die Umsatzerlöse 631 T-EUR (i. Vj.-Zeitraum 459 T-EUR). Die Steigerung ergab sich durch das im August 2010 erworbene Wasserkraftwerk in Diez und die Pachterhöhung für das Parkhaus in Weinheim.

2.1.2 Ergebnis

Der Personalaufwand sank um 9 T-EUR auf 335 T-EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 30 T-EUR auf 206 T-EUR, die Zinsen und ähnliche Erträge gingen von 292 T-EUR auf 237 T-EUR zurück. Das Ergebnis vor Steuern stieg von 172 T-EUR auf 191 T-EUR.

Der Konzern-Halbjahresüberschuß verringerte sich von 166 T-EUR auf 153 T-EUR.

2.2 Finanzlage

Die liquiden Mittel zum Stichtag betragen 61 T-EUR (i. Vj. 1.632 T-EUR). Der Cashflow stieg von 246 T-EUR (Vorjahreszeitraum) auf 321 T-EUR.

2.3 Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zur Vorperiode um 3.261 T-EUR. Die Veränderung ergab sich durch den Erwerb des Wasserkraftwerks Diez. Der Anstieg der langfristigen Schulden ergibt sich ebenfalls durch den Kauf des Wasserkraftwerks. Das Eigenkapital ist zum 30.06.2011 im Vergleich zum 31.12.2010 um 164 T-EUR auf 13.738 T-EUR gestiegen. Die Bilanzsumme hat sich um 104 T-EUR auf 20.247 T-EUR verringert.

3. Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2010 gemachten Angaben zu den wesentlichen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, haben sich keine Veränderungen ergeben. Auch zum Stichtag 30.06.2011 ergaben sich analog der Vorperioden keine uns bekannten bilanziellen Risiken. Den künftigen Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken bestehen unserer Kenntnis nach nicht.

4. Ausblick

Das Wasserkraftwerk Oberbiel an der Lahn soll noch erworben werden.

Nach Veräußerung unserer letzten Parkhausimmobilie werden wir die Strukturen im Konzern weiter vereinfachen.

Konzernbilanz zum 30. Juni 2011

AKTIVA	30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010
	T-EUR	T-EUR	T-EUR
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen			
1. Sachanlagen	5.980	2.660	6.089
2. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.248	1.304	1.280
III. Finanzanlagen	13	13	13
IV. Ausleihungen	110	114	110
V. Wertpapiere	21	20	21
	7.372	4.111	7.513
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Sonstige Vermögenswerte			
1. Steuererstattungsansprüche	30	282	38
2. sonstige Vermögenswerte	10.153	9.672	9.415
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.169	2.517	1.098
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61	1.632	825
IV. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.462	1.462	1.462
	12.875	15.565	12.838
	20.247	19.676	20.351
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	5.752	5.752	5.752
II. Bilanzgewinn	7.147	7.873	7.002
III. Rücklagen	442	414	433
IV. Minderheitsanteile	397	363	387
	13.738	14.402	13.574
B. SCHULDEN			
I. Langfristige Schulden			
1. Pensionsrückstellungen	626	696	626
2. Finanzverbindlichkeiten	1.876	687	1.962
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.098	1.095	1.122
4. latente Steuerverbindlichkeiten	1.087	1.221	1.088
	4.687	3.699	4.798
II. Kurzfristige Schulden			
1. Rückstellungen	195	196	170
2. Finanzverbindlichkeiten	396	151	351
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208	201	413
4. sonstige Verbindlichkeiten	478	481	500
5. Schulden i. V. m. zur Veräußerung gehaltener Verm.-Werte	545	546	545
	1.822	1.575	1.979
	20.247	19.676	20.351

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 bis 30.06.2011

	30.06.2011	30.06.2010
	T-EUR	T-EUR
1. Umsatzerlöse	631	459
2. sonstige betriebliche Erträge	92	53
3. Personalaufwand	335	344
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	167	93
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	206	176
6. Zinsen und ähnliche Erträge	237	292
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57	19
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	4	0
10. Ergebnis vor Steuern	191	172
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28	-1
12. Ergebnis nach Steuern	163	173
13. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	10	7
14. Ergebnis der Periode	153	166
15. Konzern-Gewinnvortrag	7.002	7.713
16. Einstellung in gesetzliche Rücklagen	8	6
17. Konzern-Bilanzgewinn	7.147	7.873
Ergebnis je Stammaktie in EUR (verwässert/unverwässert)	0,68	0,74
in Umlauf befindliche Aktien (verwässert/unverwässert)	225.000	225.000

Es gibt keine wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen, die nicht im Periodenergebnis enthalten sind, so daß das Gesamtergebnis nicht wesentlich vom Periodenergebnis abweicht.

Verkürzte Konzern-Kapitalflußrechnung vom 01.01.2011 bis 30.06.2011

	30.06.2011	30.06.2010
	T-EUR	T-EUR
Cashflow	321	246
Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit	-707	-535
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-26	-47
Mittelabfluß aus Finanzierungstätigkeit	-31	-84
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-764	-666
Finanzmittelbestand am 01.01.	825	2.298
Finanzmittelbestand am 30.06.	61	1.632

**Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.06.2010
in T-EUR**

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien) (225.000)	Neubewertungs- rücklage Wertpapiere	Gewinn- rücklage	erwirtschaftetes Konzerner Eigenkapital	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
Stand am 31.12.2009	5.752	5	402	7.713	13.872	356	14.228
gezahlte Dividenden							0
übrige Veränderungen		1	6		7	7	14
Halbjahresüberschuß/Fehlbetrag				166	166		166
Einstellung Gewinnrücklagen				-6	-6		-6
Konzerngesamtergebnis				160	160		160
Stand am 30.06.2010	5.752	6	408	7.873	14.039	363	14.402

**Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.06.2011
in T-EUR**

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien) (225.000)	Neubewertungs- rücklage Wertpapiere	Gewinn- rücklage	erwirtschaftetes Konzerner Eigenkapital	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
Stand am 31.12.2010	5.752		433	7.002	13.187	387	13.574
gezahlte Dividenden							0
übrige Veränderungen		1	8		9	10	19
Halbjahresüberschuß/Fehlbetrag				153	153		153
Einstellung Gewinnrücklagen				-8	-8		-8
Konzerngesamtergebnis				145	145		145
Stand am 30.06.2011	5.752	1	441	7.147	13.341	397	13.738

Konzernanhang zum 30. Juni 2011

Allgemeine Angaben

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG zum 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung der International Financial Reporting Standards (IFRS), des International Accounting Standards Board (IASB) und der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Der Zwischenabschluß wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlußprüfer unterzogen.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluß ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluß der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG zum 31. Dezember 2010 zu sehen. Die im Konzernabschluß angewandten Grundsätze der Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung hatten auch in der Berichtsperiode unverändert Gültigkeit. Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird daher auf den Konzernabschluß zum 31. Dezember 2010 verwiesen.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem vorherigen Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 nicht verändert.

Der Konzern geht davon aus, daß die Anwendung neuer/überarbeiteter Standards und Interpretationen, die seit dem 01. Januar 2011 gültig sind, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Sachanlagen betreffen die Wasserkraftwerke Kirschhofen und Diez sowie das Parkhaus in Weinheim.

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen im wesentlichen (9.942 T-EUR) kurzfristige Ausleihungen an die Park-Bau Verwaltung Borken in Hessen KG.

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um ein Parkhaus, für das ein unterschriebener Kaufvertrag vorliegt. Das Parkhaus ist gem. IFRS 5 mit dem Buchwert bewertet, da er den niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten darstellt.

Die ausgewiesenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Finanzschulden des Parkhauses, welches in den Sachanlagen ausgewiesen ist.

Bei den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Baukostenzuschüsse für die Sachanlagen.

Die Schulden i. V. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten betreffen die Baukostenzuschüsse der nach IFRS 5 bilanzierten Vermögenswerte.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine außergewöhnlichen Änderungen im Vergleich zur Vorperiode aufgetreten.

Segmentberichterstattung

Seit Dezember 2009 existieren zwei Segmente im Konzernabschluß der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG. Das erste Segment betrifft die bisher ausschließlich ausgeführte Tätigkeit der Verpachtung von Parkhäusern. Das zweite Segment betrifft den Besitz von Wasserkraftwerken. Im Dezember 2009 wurde das erste Wasserkraftwerk durch die Muttergesellschaft erworben. Das zweite Wasserkraftwerk ist zum 1. August 2010 hinzugekauft worden.

Die Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2011 im Segment Strom betragen 294 T-EUR, im Segment Parken 337 T-EUR.

Der Personalaufwand betrug im gleichen Zeitraum 216 T-EUR (Parken) sowie für den Overhead 119 T-EUR. Im Segment Strom fielen keine Personalkosten an. Die Abschreibungen beliefen sich auf 137 T-EUR (Strom) und 30 T-EUR (Parken). Die langfristigen Vermögenswerte Segment Strom betragen 5.980 T-EUR bzw. Segment Parken 1.392 T-EUR.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluß zum 31. Dezember 2010 ergeben.

Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode sind im Konzern-Zwischenlagebericht erwähnt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, daß gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, daß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand